



„Das ganze Leben“

Tagung des Netzwerk Oral History

22. und 23. Mai 2025, Technisches Museum Wien

Das Netzwerktreffen wird 2025 in Zusammenarbeit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, das Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung der Sammlung MenschenLeben an der Österreichische Mediathek veranstaltet.

Programm:

Donnerstag, 22. Mai 2025

- | | |
|---------------|--|
| 09.30 – 10.00 | Ankommen und Kaffeetrinken |
| 10.00 – 10.20 | Eröffnung des Oral History Netzwerktreffens
(Linde Apel, Stefan Müller) |
| 10.20 – 10.30 | Begrüßung Technisches Museum Wien und Österreichische Mediathek
(Peter Aufreiter, Generaldirektor Technisches Museum Wien; Gabriele Fröschl, Leitung Österreichische Mediathek) |
| 10.30 – 10.45 | Präsentation der Sammlung MenschenLeben
(Isabelle Engels, Michael Maier, Tina Plasil-Laschober, Johanna Zechner) |
| 10.45 – 12.30 | Panel „Gesamtbiografischer Ansatz“ (Moderation: Andrea Althaus) <ul style="list-style-type: none">• <u>Maren Hachmeister/Teresa Lindenauer</u>: Freiwilliges Engagement und Transformationsgeschichte(n): Ein Fall für die gesamtbiografische Forschung?• <u>Melanie Grubner</u>: „Ich hob g’sogt: Des muss i moch’n!“ – Analyse von Bildungsmomenten im „vorgezeichneten Lebensweg“ in lebensgeschichtlichen Erzählungen von Menschen der Arbeiter*innen- und Bäuer*innenklasse• <u>Marie Sinde</u>: Sprecher werden, sein und bleiben - Eine Analyse autobiografischer Texte von Nguyễn Đổ Thịnh, eines Vertreters der vietnamesischen Community in Rostock (1987-2023) |
| 12.30 – 13.45 | Mittagessen |



13.45 – 15.15

„Hinhören“ - Gemeinsames Reflektieren über Praxisbeispiele

- Albert Lichtblau: "Hello there, can you hear and see me?" Distanzinterviews als Kommunikationsform (Moderation: Michael Maier)
- Dominik Aufleger / Vivienne Marquart: Expertise durch Betroffenheit? Kollegialer Austausch zur Rolle von Zeitzeug:innen in der Erinnerungsarbeit kommunaler Institutionen (Moderation: Linde Apel)
- Ronnie Rohrecker: „Soll ich was sagen?“ Wenn unsere eigenen Erfahrungen ins Interview einfließen – aus der Reihe "Geschichte der Geschlechtervielfalt" (Moderation: Tina Plasil-Laschober)
- Julia Anna Tyll-Schranz: Alltagspraktiken rekonstruieren: Erzählungen (post-)jugoslawischer Wiener*innen zu den 1990er Jahren. (Moderation: Johanna Zechner)
- Susanne Reisinger: „Wie reden wir?“ Alternativen für die Interviewführung beim Fehlen einer gemeinsamen Sprache am Beispiel von Gebärdensprache (Moderation: Andrea Strutz)
- Isabelle Engels: „Ich habe mich gewehrt ...“ Gewalterfahrungen erzählen und hören (Moderation: Andrea Althaus)
- Franziska Lamp-Miechowiecki: „Wie komme ich hier wieder raus?“ Emotionale Involvierung oder Distanz (Moderation: Stefan Müller)

15.15 – 15.45

Pause

15.45 – 16.30

Parallele Einzelvorträge

- Azziza B. Malanda: Uncover: Methodische Herausforderungen, Lösungen und Chancen im Umgang mit marginalisierten Perspektiven. Ein Projekt zu Lebenswegen Schwarzer Deutscher der Nachkriegsgeneration, die in bundesdeutschen Heimen aufwuchsen (Moderation: Alexandra Jaeger)
- Verena Lucia Nägel: Möglichkeiten und Herausforderungen der Anonymisierung von audiovisuellen Quellen (Moderation: Almut Leh)

16.30 – 17.45

Panel „Interviews mit Angehörigen von Polizei und Militär“

(Moderation: Stefan Müller)

- Sven Deppisch: Soldaten in Erzähllaune. Das Zeitzeugenprojekt des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr.
- Katharina Schweigart: „Hier spricht die Polizei...!“. Die Perspektive der Polizei bei den Demonstrationen gegen die Wiederaufarbeitungsanlage in Wackersdorf.



Freitag, 23. Mai 2025

- 09.30 – 10.00 **Ankommen und Kaffeetrinken**
- 10.00 - 11.45 **Panel „Oral History im Museum“** (Moderation: Johanna Zechner)
- Simon Schütz: Eine Zeitkapsel erneut ausgestellt: Die „Arbeitererinnerungen“ des Museums Industriekultur
 - Vanessa Tautter: Vom Sammeln bis zum Ausstellen: Oral History und Disability am Haus der Geschichte Österreich
 - Ulla Lachauer: Erzählen – Selbstbehauptung und gesellschaftliches Handeln. Ein deutsch-ukrainisches Projekt im Museum Lüneburg.
- 11.45 – 12.00 **Kurzpräsentation** (Moderation: Linde Apel)
- Bente Gießelmann / Andrea Althaus „Hamburger OMAS gegen rechts erzählen“ - Lebensgeschichtliches Sammlungs- und Buchprojekt
- 12.00 – 13.15 **Mittagessen**
- 13.15 – 14.00 **Parallele Einzelvorträge**
- Georg Traska: Vielsprachiges Gedächtnis der Migration: ein partizipatives Oral-History-Projekt. (Moderation: Michael Maier)
 - Nicole Kramer: In fremden Werkstätten aus einer anderen Zeit. Alter und Pflege in den Forschungsdaten früher soziologischer Interviewprojekte. (Moderation: Andrea Strutz)
- 14.00 – 14.30 **Abschluss und Ausblick**
- 14.30 – 15.00 **Pause**
- 15.00 – 15.30 **Fahrt zur Österreichischen Mediathek**
(Gumpendorferstraße 95, 1060 Wien)
- 15.30 – 16.30 **Führung in der Österreichischen Mediathek**
- 16.30 – 18.30 **Akustischer Stadtpaziergang (tba)**



Informations-Stände:

Jessica Richter: Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen, Universität Wien

Marion Jaks: AV-Notfallkoffer: Erste Hilfe für digitale Erinnerungen

René Bienert: A/V-Sammlung der Gedenkstätten Mauthausen und geplante Projekte

Diese Veranstaltung wird nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events ausgerichtet.

Anmeldung unter menschenleben@mediathek.at

www.mediathek.at

www.menschenleben.at

Ort: Technisches Museum Wien, Festsaal, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien



MenschenLeben

